



Entsorgungs-Betriebe  
der Stadt Ulm  
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung	EBU		
Datum	20.03.2023		
Geschäftszeichen	EBU-Ni		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 19.04.2023	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 128/23

---

Betreff: Abwasserwirtschaft: Bauprogramm 2023  
- Bericht -

Anlagen: -

**Antrag:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Thomas Mayer  
Betriebsleiter

---

Zur Mitzeichnung an:

BM 3, C 3, OB

---

---

---

---

---

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

---

---

---

---

---

## **Sachdarstellung:**

### **Baumaßnahmen**

Für das Jahr 2023 sind Investitionen in die Ulmer Stadtentwässerung in Höhe von 16.630.000 Euro geplant. Darin sind 2.200.000 Euro enthalten, bei denen die vorgesehene Umsetzung in diesem Jahr unter Berücksichtigung aktueller Rahmenbedingungen nicht sichergestellt ist.

Der Schwerpunkt liegt auf der Erneuerung kommunaler Kanäle, die aus baulichen, hydraulischen oder Straßenausbaumaßnahmen ausgetauscht werden. Mit den Maßnahmen reagieren die EBU auf die Ergebnisse aus der hydraulischen Kanalnetzrechnung und der in Teilbereichen durchgeführten vertieften Zustandsbewertung.

Die Maßnahmen in diesem Jahr und in den Folgejahren zielen darauf ab, in den Zeiten zwischen 2026 und 2031 zwischen Baubeginn Umbau Blaubeurer Tor und dem Ende der Landesgartenschau einen geringen Baubedarf in der Innenstadt zu haben.

Die meisten der geplanten Maßnahmen werden als koordinierte Planung in enger Abstimmung mit anderen Leitungsträgern (FUG, SWU, VGV) umgesetzt. Eine Realisierung ist nur möglich, wenn alle Beteiligten die notwendigen Voraussetzungen erfüllen können. Aufgrund der komplexen Zusammenhänge und Abhängigkeiten, können einige vorgesehene und bei der EBU vorbereitete Maßnahmen nicht wie geplant zur vorgesehenen Zeit umgesetzt werden.

### **Erschließungsmaßnahmen**

#### **Baugebiet Brücke**

Die Erschließungen im Baugebiet Brücke in Donaustetten wurden 2022 weitestgehend fertig gestellt. Für 2023 sind noch Restarbeiten sowie die maschinen- und elektrotechnische Ausrüstung mit Kosten von 290.000 Euro vorgesehen. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Mai 2023 abgeschlossen.

#### **Gewerbegebiet Stockert**

Das Gewerbegebiet Stockert entsteht im Ulmer Norden zwischen der Autobahn A 8 und der Bahnlinie. Die Erschließung wird in innere und äußere Erschließung aufgeteilt. Zur äußeren Erschließung wird ein Regenrückhaltebecken gebaut, das den Abfluss von belastetem Regenwasser und Schmutzwasser in das Regenüberlaufbecken Jungingen speichert und gedrosselt weitergibt. Geringbelastetes Regenwasser wird im Gewerbegebiet versickert. Es sind Investitionen von 1.500.000 Euro in diesem Jahr eingeplant.

Der Baubeschluss ist nach Festlegung der Straßentrassierung im Bebauungsplan für Juli 2023 und Baubeginn für Herbst 2023 vorgesehen. Die innere Erschließung erfolgt als koordinierte Maßnahme mit zusätzlichen Investitionskosten 2.700.000 Euro in den Jahren 2024 und 2025.

#### **Baugebiete Nadelbaumäcker und Egginger Weg**

Die Erschließung der Baugebiete Nadelbaumäcker in Eggingen und Egginger Weg am Kuhberg werden derzeit noch durch die Stadt terminiert. Die Umsetzung im Baugebiet Egginger Weg ist abhängig von den Leitungsverlegungsarbeiten im Grimmelfinger Weg. Eine Umsetzung in 2023 ist aufgrund der Verschiebung der Arbeiten zur Sanierung der Infrastrukturleitungen im Grimmelfinger Weg fraglich.

Im Wirtschaftsplan sind für beide Gebiete insgesamt 1.200.000 Euro für dieses Jahr enthalten.

## **Umbau und Erweiterung technischer und sonstiger Anlagen**

### **RÜB 479 Lämmerweg - Erweiterung**

Das Regenüberlaufbecken 479 Lämmerweg in Einsingen liegt unterhalb des Kreisverkehrs in der Ensostraße. Bei der Maßnahme werden die beiden dort befindlichen Regenüberlaufbecken zusammengelegt. Durch die Umsetzung wird der Betrieb der Regenentlastungsanlage wasserwirtschaftlich und betrieblich optimiert. Der Gewässerschutz des Rötelbachs wird verbessert. Bei einer Bauzeit von 1,5 Jahren sind für 2023 Mittel von 2.000.000 Euro und 2024 von 1.850.000 Euro eingeplant. Der Baubeginn ist Ende März 2023 erfolgt. Während der Bauzeit wird ein großräumiges Verkehrsführungskonzept eingesetzt.

### **RÜB 483 Schleifmühle - Erweiterung**

In Wiblingen wird die Abwasserführung und Regenwasserbehandlung im Bereich des Regenüberlaufbeckens 483 Schleifmühle angepasst. Durch die Vergrößerung des bestehenden Regenüberlaufbeckens können die sanierungsbedürftigen Anlagen auf der ehemaligen Kläranlage und bei den zuführenden Kanälen außer Betrieb genommen und zurück gebaut werden. Die dadurch entstehenden Flächen am Ufer und der Böschung der Weihung werden renaturiert. Es sind Investitionskosten von 1.000.000 Euro für 2023 und 450.000 Euro für 2024 vorgesehen. Der Baubeginn ist für Herbst 2023 eingeplant.

### **PW Göggingen**

Das Pumpwerk Göggingen ist sanierungsbedürftig. Aktuell werden Untersuchungen zur Bewertung des betontechnologischen, maschinen- und elektrotechnischen Sanierungsbedarfs durchgeführt und in einem Sanierungskonzept zusammengefasst. Es sind Investitionskosten von 500.000 Euro eingeplant. Die Umsetzung ist für Herbst/Winter 2023 vorgesehen.

## **Kanalerneuerungen/Sanierungen**

### **Wengenviertel**

Die Kanalerneuerung in der Wengengasse erfolgt in mehreren Bauabschnitten. Der bestehende Kanal wird erneuert und in der Trassenführung optimiert. Die Kanalbaumaßnahme wird als koordinierte Maßnahme aller Leitungsträger umgesetzt. Der erste Abschnitt von der Hirschstraße bis zur Sedelhofgasse wurde 2022 abgeschlossen. Die Bauarbeiten für den zweiten und dritten Bauabschnitt sind ab April 2023 vorgesehen. Er umfasst den Bereich von der Sedelhofgasse bis zur Keltergasse inklusive der Sedelhofgasse und des Heigeleshofes. Die Arbeiten werden nach Fertigstellung einzelner Abschnitte anderer Leitungsträgern im Jahr 2024 und 2025 fortgeführt. Es sind Haushaltsmittel von 900.000 Euro in diesem Jahr und jeweils 400.000 Euro für die Folgejahre eingeplant.

### **Engelbergstraße**

Die Arbeiten zur Erschließung der Engelbergstraße wurden Anfang 2023 beendet. Es sind für 2023 noch Kosten von 60.000 € eingeplant.

### **Grimmelfinger Weg**

Die Kanaltrasse des Abwasserkanals im Grimmelfinger Weg ist zur Erschließung des Baugebietes Egginger Weg zu verlegen und zu erneuern. Die Leitungsverlegung erfolgt in einem sehr komplexen Umfeld unter Beteiligung aller Leitungsträger. Im Wirtschaftsplan sind Mittel von 500.000 Euro für 2023 und 650.000 Euro für 2024 vorgesehen. Baubeginn war für Sommer 2023 geplant. Aktuell liegen nicht bei allen Beteiligten die notwendigen Voraussetzungen vor, so dass der Baubeginn nicht terminierbar ist.

### **Keplerstraße**

Der Kanal in der Keplerstraße wird erneuert. Die Maßnahme ist in zwei Bauabschnitte aufgeteilt. Der erste Bauabschnitt von der Karlstraße bis zur Zeitblomstraße wird ab Juni 2023 als koordinierte Maßnahme ausgeführt. Im Bauabschnitt ist der Kanal in der Rothstraße enthalten. Es sind für 2023 Investitionen von 500.000 Euro und für 2024 650.000 Euro vorgesehen. Der zweite Bauabschnitt von der Zeitblomstraße bis zur Olgastraße ist für 2026 als EBU Maßnahme vorbehaltlich einer Abstimmung auf das Innenstadtverkehrskonzept eingeplant.

### **Thymianweg/Steinäckerstraße**

Die Kanalbauarbeiten im Thymianweg und der Steinäckerstraße in Einsingen wurden Anfang 2023 fertiggestellt. Im Wirtschaftsplan sind 530.000 Euro enthalten.

Nach Fertigstellung der Bauarbeiten am RÜB 479 Lämmerweg wird die Sanierung des Kanals durch die Kanalerneuerung im Abschnitt Lämmerweg zusammengeführt. Eine gleichzeitige Bearbeitung mit dem RÜB 479 Lämmerweg ist aufgrund der notwendigen Verkehrsumleitungen nicht möglich.

### **Bleichstraße/innere Wallstraße/Schillerstraße**

Der Kanal in der Bleichstraße wird erneuert. Der erste Bauabschnitt von der Inneren Wallstraße bis zur Goethestraße wurde 2022 weitestgehend fertiggestellt. Für den zweiten Bauabschnitt von der Goethestraße bis in die Schillerstraße ist im Mai 2023 Baubeginn. Es sind Investitionen von 1.550.000 Euro für 2023 eingeplant.

### **Klingensteinerstraße Sanierung**

Der Kanal in der Klingensteiner Straße zeigte 2022 bei der regelmäßigen Kontrolle Sanierungsbedarf. Der Kanal ist Baujahr 1912 und wurde daraufhin letztes Jahr mit Sofortmaßnahmen stabilisiert. Im Jahr 2023 ist die Sanierung des Kanals im betroffenen Bereich zwischen Ochsen-gasse und Herrlinger Straße vorgesehen. Die Sanierung umfasst den Kanal sowie die Anpassung der Hausanschlussleitungen an den Kanal. Der Baubeschluss ist für die Julisitzung des Betriebsausschusses und die Ausführung ab August 2023 vorgesehen. Im Wirtschaftsplan sind 1.800.000 Euro enthalten.

### **Olgastraße Sanierung**

Der Kanal in der Olgastraße ist aus dem Baujahr 1906. Bei einer vertieften Zustandsbewertung wurde letztes Jahr Handlungsbedarf im Abschnitt zwischen Ensingerstraße und Syrlinstraße festgestellt und der Kanal stabilisiert. Der Abschnitt wird dieses Jahr saniert. Die Arbeiten werden seit Februar ausgeführt und sollen im April 2023 beendet werden. Es sind Investitionskosten von 400.000 Euro eingeplant.

Im weiteren Verlauf des Kanals in der Olgastraße wird im Juni 2023 eine vertiefte Überprüfung durchgeführt. Wenn keine relevanten Mängel vorhanden sind, wird die notwendige Gesamt-sanierung des Kanals auf die Zeit nach 2030 verschoben.

### **Karlstraße/Frauenstraße**

Im Kreuzungsbereich befindet sich ein EBU-Kanal, der noch aus dem Ausbau der Karlstraße im Jahr 2015 zu erneuern ist. Mit der Anpassung der Straßenoberfläche durch VGV sollte der Abschnitt in diesem Jahr erneuert werden. Die Detailplanung zeigt, dass ein Kanalaustausch durch ein um den Kanal herumgebautes Schachtbauwerk der Fernwärmeleitung erheblich erschwert wird. Zur Verlegung der Fernwärmeleitung sind aufwändige Provisorien notwendig, die zeitintensiv hergestellt werden und die Heizperiode berücksichtigen müssen. Es wurden weitere Planungen beauftragt, die prüfen, ob die hydraulische notwendige Vergrößerung des Kanals nicht durch andere Maßnahmen kompensiert werden können und eine Inlinersanierung in geschlossener Bauweise ausreichend wird. Zusätzlich muss die Maßnahme in das Verkehrskonzept beim Umbau der Keplerstraße eingepasst werden. Die Umsetzung in diesem Jahr ist vermutlich nicht möglich. Es sind Kosten von 500.000 Euro im Wirtschaftsplan enthalten.

## **Jahresturnus und hydraulische Kanalsanierung**

Über den Jahresturnus werden kleinere Maßnahmen am Kanalnetz ausgeführt, die entweder baulich oder hydraulisch bedingt sind und im Zusammenhang mit Vorhaben z.B. zur Straßenerneuerung oder Leitungsaustausch anderer Leitungsträger ein kurzfristiges Reagieren und beteiligen ermöglichen. Vorgesehen sind im Jahr 2023 u.a. die Erneuerung einzelner Haltungen des Kanals im Veitsbrunnenweg, Harthausen Straße, Jörg-Syrilin-Straße und der Magirusstraße. Zusätzlich sind der Austausch von ca. 105 Schachtabdeckungen teilweise im Zusammenhang mit dem Straßenausbauprogramm von VGV und ca. 10 Kopflöcher zur Reparatur von lokalen Schäden am Kanal geplant. Für beide Positionen sind 800.000 Euro im Wirtschaftsplan enthalten.

## **Kanalsanierung**

Zur Sanierung des Ulmer Kanalnetzes sind 2.100.000 Euro eingeplant.

Darin sind die grabenlose Sanierung mittels Inlinerverfahren mit 1.500.000 Euro für haltungsweise Instandsetzung und 50.000 Euro für die partielle Sanierung vorgesehen. Damit werden ca. 9.000 m Kanal saniert. Da die EBU Mitarbeiter 2023 sehr stark durch die beiden Sanierungsvorhaben in der Klingensteiner Straße und der Olgastraße sowie die noch ausstehende Beauftragung aus dem Jahr 2022 ausgelastet sind, ist es 2023 vorgesehen, einen Teil der Sanierungen durch ein Ingenieurbüro umsetzen zu lassen.

In den Folgejahren ist es vorgesehen, den Sanierungsumfang zu steigern. Nach Abschluss der Kanalnetzberechnung in 2024 können die Ergebnisse der hydraulischen Berechnung mit der baulichen Zustandsbewertung zu einem Sanierungskonzept zusammengeführt werden, dass nach Priorisierung abgearbeitet wird.

Die im Wirtschaftsplan enthaltenen und hier nicht zugeordneten Kosten sind für Restarbeiten bei nahezu abgeschlossenen Maßnahmen (z.B. Multscherstraße), kleinere Maßnahmen und einem sich kurzfristig ergebenden Bedarf eingeplant.